

Übersicht

I. Auftakt: Grenzbetrachtungen	
im offenen Gelände der Demokratie	9
1. Vielfältige Ausdeutungen	9
2. Identischer Ordnungsrahmen	12
II. Grenzprägungen der Demokratie	17
1. Radikaler Anspruch	17
2. Dienende Funktion	18
3. Rechtsnatur ohne Naturrecht	19
a) Rationaler Grund	19
b) Wille zur Herrschaft	23
c) Gewillkürte Entscheidung	29
4. Mindestanforderungen	31
5. Staats- und Regierungsform	33
6. Selektive Politikerzeugung	34
a) Werkzeug des Politischen	35
b) Recht »in eigener Sache«	38

III. Grenzregion der Demokratie:

Europäische Integration	43
1. Legitimationsverbund	
»vor der Grenze«	44
2. Solange-Formel »bis zur Grenze«	48
a) Zunehmende Bremskraft	49
b) Anstehender Kompetenzwechsel ...	51
3. Reflexion »über die Grenze«	54
a) Fortdauernde Gültigkeit des Art. 146 GG	55
b) Verfassungserneuernde Gewalt als Adressat	59
4. Option »an der Grenze«	60
a) Vorrang des Art. 79 Abs. 3 GG?	60
b) Vorrang des Art. 146 GG?	62
c) Komplementarität von Art. 146 GG und Art. 79 Abs. 3 GG	64
5. Perspektive »hinter der Grenze«	68
6. Bauform »entlang der Grenze«	69
a) Loslösung von kollektivsingulärer Volkssouveränität	71
b) Freies und gleiches Teilhaberecht als Grenz- und als Grundwert	76
c) »National-europäische Doppel- demokratie«	84

IV. Ausblick: Grenzerfahrungen	
als Zukunftswissen der Demokratie?	89
1. Individualisierung	89
2. Föderalisierung	93
Anmerkungen	97